

Entlastung durch Soziale Dienste

9. Jahrestagung der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger

Monika Wild

EINSATZ UND GESUNDHEIT | WWW.ROTESKREUZ.AT



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ


Aus Liebe zum Menschen.

Versorgungssituation: Langzeitpflege

Insgesamt ca. 460.000 PflegegeldbezieherInnen				
Zu Hause versorgt (84%)				In Heimen versorgt (16%)
Teilstationäre Einrichtungen (1,1%) Kurzzeitpflege (1,2%)	Mit Hilfe von mobilen Diensten (27%)	Mit 24- Stunden- Betreuung (5,2 %)	Ausschließlich durch Angehörige (49,5%)	

Quelle: Pflegevorsorgebericht, 2017; Statistik Austria, 2017

GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE | WWW.ROTESKREUZ.AT



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Inanspruchnahme mobiler Pflege- und Betreuungsdienste

	% PGB österreichweit	Betreute Personen der der mobile Pflege und Betreuungsdienste nach Pflegegeldstufen *
Pflegegeldstufe 1 und 2	50	40,2 %
Pflegegeldstufe 3 und 4	33	31,5 %
Pflegegeldstufe 5 bis 7	17	10,8 %

* Keine Pflegestufe: 17,6%

Quelle: Pflegevorsorgebericht 2017, Pflegedienstleistungsstatistik Statistik Austria, 2017



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Welche Faktoren beeinflussen die Inanspruchnahme formeller Pflege

- Familiäre Situation, Haushaltskonstellation, Netzwerke der Pflegebedürftigen
- Einkommen und Vermögen
- Gesundheitliche Einschränkungen, psychologische Bewältigungsstrategien, Risikobereitschaft

▪ Quelle: Zentrum für Qualität in der Pflege, 2014



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Gestaltung von Pflege- und Betreuungsarrangements

Ziel:

- Eine Balance herzustellen zwischen der komplexer werdenden Alltagswelt und den zur Verfügung stehenden Ressourcen

Bedingungen:

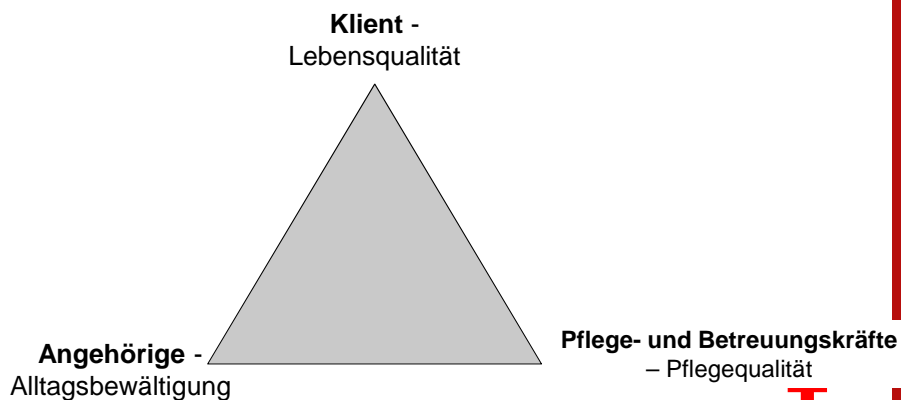
- Der Aushandlungsprozess muss auf familienbiografischen Strukturen aufbauen.
- Die Lebenswelt sollte die Handlungsgrundlage der pflegerischen Interventionen darstellen.
- Einbindung von zivilgesellschaftlichem Engagement.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

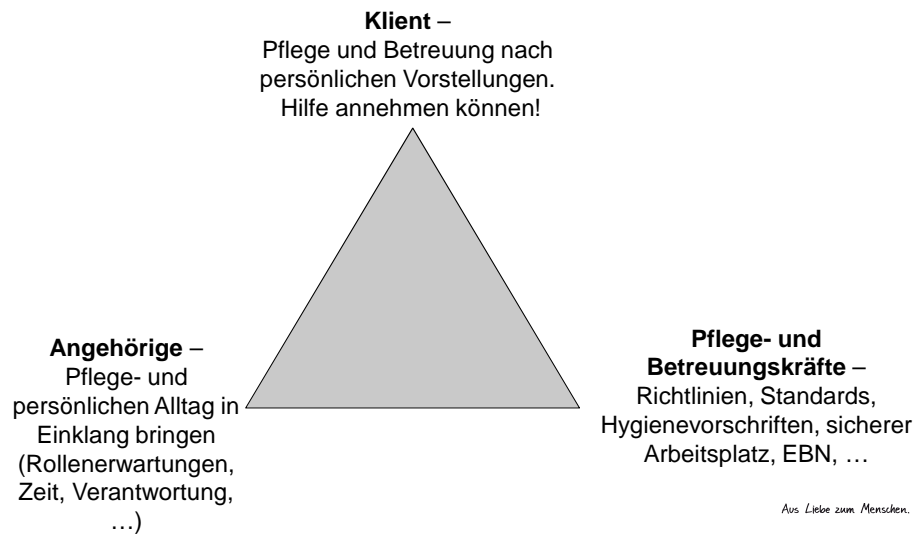
Herausforderung mobile Pflege / soziale Dienste – Zielkonflikte?



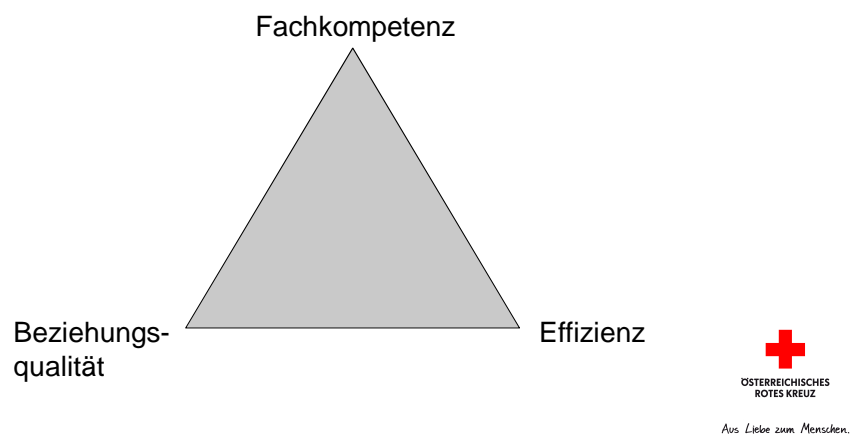
ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Erwartungen und Anforderungen

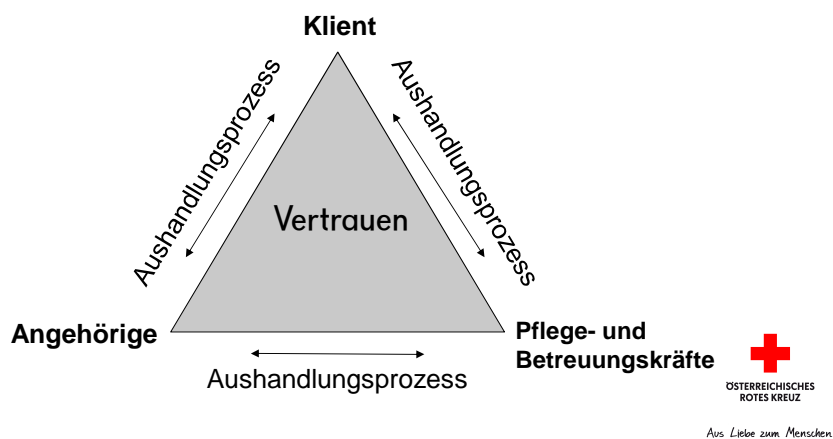


Spannungsfelder der professionellen mobilen Pflege



Pflege als Aushandlungsprozess

- Pflege = Pflegeprozess + Beziehungsprozess



Voraussetzungen für das Gelingen von Pflegearrangements (1)

- Personelle Kontinuität der professionellen Pflegekräfte
- Berücksichtigung des Tagesablaufes
- Wechselseitiges Interesse
- Klare Aufgabenverteilung zwischen pflegenden Angehörigen und professionell Pflegenden – Transparenz in Bezug auf Wünsche und Erwartungen

Voraussetzungen für das Gelingen von Pflegearrangements (2)

- Verhalten und Kompetenz der Pflegekräfte
 - Respektvoller Umgang
 - Zuverlässigkeit
 - Fachliche Kompetenz der Mitarbeiter
 - Mitbestimmungsmöglichkeiten

- Unterstützung bei der Gestaltung von sozialen Kontakten nach außen!



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Zukünftig: Änderungen im Pflegesystem - Generationenwandel

- Kulturwandel und Ansprüche

- Am Anfang der Pflege stand die Nachfrage
- Im Care-Bereich hat es im 20. Jhdt. eine Effizienz-Revolution gegeben – durch Massenproduktion von Dienstleistungen
- Produkte und Dienstleistungen wurden von den Anbietern/Kostenträgern geprägt und standardisiert angeboten
- Nachfrageorientierung als gesellschaftlicher Fortschritt



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Institutionelle Transformation des Care-Systems

- Zentral geplante Produkte und Leistungen kollidieren mit dem Wunsch nach Individualisierung
- Technischer und organisatorischer Fortschritt können dazu zu führen, dass die Pflege wieder stärker vom zu pflegenden Individuum bestimmt wird
- Dienste dann in Anspruch zu nehmen, wenn sie sie benötigen – On-Demand-Betreuung
- **Pflege wird also nicht mehr von der Institution gegeben, als vielmehr vom Individuum genommen.**



13

Leitfrage	Gestern	Heute	Morgen
Was treibt den Markt?	Nachfrage (Mangel an Angeboten)	Angebot (Push-Economy)	Nachfrage (Pull-Economy)
Wie werden soziale Probleme gelöst?	Viele kleine indiv. Lösungen für viele kleine indiv. Probleme	Große gesellschaftliche Lösung für viele, kleine indiv. Probleme	Viele kleine, indiv. Lösungen für ein großes, gesellschaftliches Problem
Wer übernimmt die Pflege?	Familie, Dorf, Stamm	Institution, Staat, Familie	Bestehende (prof. Pflegefachkräfte, jeder Einzelne) und neue Player (Algorithmen, Roboter)
Wie wird gepflegt?	Individuelle Pflege	Standardisierte Prozesse und Produkte	Individualisierte Produkte und Dienstleistungen
Wie wird Pflege organisiert?	Dezentrale Organisationen im kleinen Rahmen	Zentrale Organisation über Länder, Kommunen und Trägerorganisationen	Dezentralisierung von Services und Produkten über Plattformen
Was steht im Zentrum?	Bedürfnisse der Familie	Bedürfnisse der Anbieter	Bedürfnisse der Pflegebedürftigen

Quelle: GDI, 2018



14

Vier Entwicklungsrichtungen des Care – Systems

nachfrageorientiert

öffentlich ← → privat

angebotsorientiert


Care Society

Care convenience

Status quo plus

Big doctor

Quelle: GDI, 2018


ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE | WWW.ROTESKREUZ.AT

15

Zukunft der sozialen Dienste: ein Kartenspiel?

Zukunft der sozialen Dienste: ein Kartenspiel?


ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE | WWW.ROTESKREUZ.AT

16